



**Schweizerische Greina-Stiftung SGS**  
Sonneggstrasse 29, CH-8006 Zürich  
T: 044 252 52 09, F: 044 252 52 19  
sgs@greina-stiftung.ch  
www.greina-stiftung.ch  
PC 70-900-9  
IBAN CH15 0900 0000 7000 0900 9



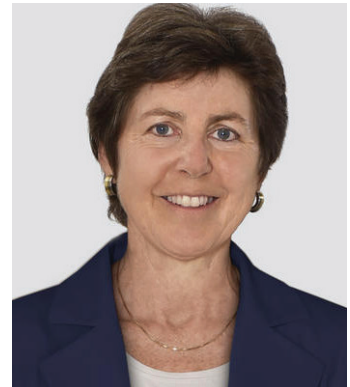
Januar 2021

## Gewässer- und Landschaftsschutz stärken

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Naturfreunde  
2020 war ein herausforderndes und schwieriges Jahr für uns alle. Umso erfreulicher ist es, dass es aus Gewässer- und Landschaftsschutzsicht mit dem Grimselurteil (1C\_356/2019) des Bundesgerichts einen versöhnlichen Abschluss gefunden hat. Das Bundesgericht verteidigt den Landschaftsschutz, die Biodiversität und eine ökologisch-ökonomische Energiewende gegenüber einseitigen Vergrößerungsplänen für die Grimselseestaumauer. Dies weil bislang jegliche Auseinandersetzung mit den dem Projekt entgegenstehenden Interessen des Natur- und Landschaftsschutzes fehlen. Zunächst muss das Projekt im kantonalen Richtplan festgesetzt werden und dabei der hohe Stellenwert des Schutzes von Biotopen berücksichtigt werden. Umso mehr gilt es jetzt am Ball zu bleiben und weiter für unsere letzten freifliessenden Gewässer einzustehen. Helfen Sie uns, die letzten natürlichen Bäche vor der brutalen Zerstörung und Trockenlegung zu retten. Herzlichen Dank!

Dr. Reto Wehrli, e. Nationalrat, Präsident

Gallus Cadonau, Geschäftsführer



Dr. Kathy Riklin, sc. nat. ETH, e. NR

«Die Schweiz hat wunderbare Natur- und Kulturschätze, die nicht in Franken und Rappen bewertet werden können. Unsere einmaligen Hochebenen und Flusslandschaften gehören zu diesen unbezahlbaren Werten. Sie sind einfach nicht verhandelbar und dürfen keiner technokratisch umgesetzten Energiewende geopfert werden.»

## Solare Energiewende

Die Greina-Stiftung bestreitet, dass das KWO-Projekt einen spürbaren Beitrag für die Energiewende und das Pariser Klimaabkommen erbracht hätte. Im Gegenteil: Das Wasserkraftpotential in der Schweiz ist bereits zu über 95 Prozent ausgeschöpft. Mit der Zerstörung der letzten natürlichen Flusslandschaften könnte die Schweiz laut Bundesrat noch circa 2 TWh/a (Mrd. kWh/a) herauspressen. Demgegenüber stehen laut Bundesrat ein Einsparpotential im Bereich der Gebäudeeffizienz von 90 TWh/a (BR IP RW 10.3873) und ein Solarstrompotential von 67 TWh/a zur Verfügung. Die Schweiz verfügt somit über ein Energiepotential von (90+67) 157 TWh/a.

### CH-Energiepotential von 157 TWh/a

Das sind über 70 Mal mehr als das erwähnte Restpotential von 2 TWh/a Wasserkraft - und dies ohne einen Fluss zu zer-



Abb. 1: 817%-PEB Brunner-BapstWaltensburg/GR (Energiebedarf 4'900 kWh/a, Stromproduktion 40'100 kWh/a)

stören und die gefährdete Biodiversität noch stärker zu beeinträchtigen. Wenn wir 90 TWh/a Energieverluste im Gebäudebereich mit Minergie-P-Dämmung eliminieren und laut Bundesrat 67 TWh/a von unseren Dächern und Fassaden generieren können - warum sollen noch weitere Flüsse und die Biodiversität für 2 weitere TWh/a zerstört werden? Die innovative Gebäudebranche beweist, dass PlusEnergieBauten (PEB)-Wohnbauten über 8 Mal mehr Energie erzeugen können als sie benötigen (vgl. Abb. 1).

### PEB-Geschäftsbau, Perlen

Mit dem solaren Überschuss können 3000 E-Autos CO<sub>2</sub>-frei betrieben werden; mit 7.3 GWh/a gut 5'200 E-Autos – so viele wie die Autoflotte einer Kleinstadt. Dieser PEB-Geschäftsbau erzeugt erheblich mehr CO<sub>2</sub>-freien Solarstrom als vier Kleinwasserkraftwerke (KWKW) (vgl. Abb. 2). Damit lässt sich auch die angebliche „Winterstromlücke“ deutlich besser und preisgünstiger lösen als mit KWKW. Unterstützen Sie uns, die exzessiven



**Abb. 2:** 233%-PEB Aventron in Perlen/LU (Energiebedarf 3.15 GWh/a, Stromproduktion 7.33 GWh/a) Wasserkraftinvestitionen zu verhindern. Engagieren auch Sie sich für preisgünstige Gebäudeinvestitionen von höchstens 30% für Minergie-P/PEB statt KWKW-Förderbeiträge von 200% bis über 300% der energierelevanten Bauinvestitionen. Solange die 90 TWh/a Energieverluste nicht reduziert und die 67 TWh/a Solarstrom nicht genutzt werden, erlaubt der Grundsatz der Verhältnismässigkeit nicht die weitere Zerstörung von Gewässern, Landschaften und Biodiversität.

## 700%-PEB-Sanierung Anliker, Affoltern i.E./BE



Erstellt 1765 – saniert: 2015

| Gesamtenergie                     | %   | kWh/a   |
|-----------------------------------|-----|---------|
| EnergieB. vor San:                | 750 | 196'800 |
| EnergieB. nach S:                 | 100 | 13'000  |
| Eigenversorgung:                  | 600 | 90'500  |
| Überschuss:                       | 700 | 77'500  |
| 55 CO <sub>2</sub> -freie E-Autos |     |         |



**Abb. 1a:** Das 2015 sanierte 700%-PEB-Doppelfamilienhaus Anliker von 1765 deckt 100% des Gesamtenergiebedarfs von 13'000 kWh/a. Laut EW-Messungen 2016-2019 erzeugt es rund 90'500 kWh/a. Mit dem CO<sub>2</sub>-freien Solarstromüberschuss können 55 E-Autos jährlich 12'000 km emissionsfrei fahren. **Winterstrombedarf** ca. 8'000 kWh/a; **Winterstromproduktion:** 21'000 kWh/a. Wo ist die „grosse“ Winterstromlücke?? Fazit: Minergie-P oder Putin?

## Schweizer und Europäischer Solarpreis: PlusEnergieBauten (PEB) in Bern und Thurgau 182%-PlusEnergie-Siedlung Tobel/TG



| Gesamtenergie:                    | %   | kWh/a   |
|-----------------------------------|-----|---------|
| Energiebedarf:                    | 100 | 129'500 |
| Eigenversorg.:                    | 182 | 236'300 |
| Überschuss:                       | 82  | 106'800 |
| 77 CO <sub>2</sub> -freie E-Autos |     |         |



**Abb. 1b:** 182%-PEB Neubauesiedlung mit 32 Wohnungen in Tobel/TG benötigt 130'000 kWh/a, erzeugt gut 236'000 kWh/a. Mit dem Stromüberschuss von 106'000 kWh/a können 77 E-Autos CO<sub>2</sub>-frei fahren. Die **Mietpreise 20% günstiger** im Vergleich mit gleichwertigen Wohnungen in der Region **Winterstromversorgung** mit PV-Südfassade ≈ 75%; mit Ost-West-PV-Fassade 115%. Warum Flüsse und Biodiversität etc. zerstören und Hunderte Mio. Fr. der Schweizer Stromkonsumenten verschwenden, wenn das innovativste Gebäudetechnologiegewerbe mit Pumpspeicherkraftwerken (PSKW) die Energie-, Umwelt und Klimaprobleme energetisch, ökologisch und ökonomisch um Faktoren besser löst?/ca .

**PEB mit 157 TWh/a grösstes CO<sub>2</sub>-freies Energiepotential der Schweiz - PlusEnergieBau-Potential über 100 Mal grösser als alle 970 KWKW zusammen**

### Neuer SGS-Landschaftskalender 2021

Im Jahr 2021 enthält der SGS-Landschaftskalender stimmungsvolle Naturaufnahmen vom Kalenderwettbewerb der SGS. Bestellen Sie den Kalender jetzt druckfrisch zum reduzierten Preis von Fr. 18.50 statt Fr. 28.50 inkl. Porto und Versand. Geniessen Sie das Jahr mit beeindruckenden Wasser- und Gebirgslandschaften.

